

Protokoll über die Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt, Klima und Verkehr“ des Stadtteilbeirats Findorff am 02.12.2025 im Begegnungszentrum im Turm, Neukirchstraße 86, 28125 Bremen
--

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr
Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Nr.: XIV/8/25

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Beatrix Eißen
Oliver Jäger
August Kötter
Oliver Otwiaska
Svenja Rohlfing

Sachkundige:r Bürger:in

Ralf Siebe
David Theisinger

Vertreter:in nach § 23 (5)

Martin Korol
André Penzin

Verhindert sind

Stefan Dilbat (i. V. Svenja Rohlfing)
Andrea Flato (i. V. August Kötter)

Gäste:

ca. 10 interessierte Bürger:innen

Die vorgeschlagene Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/7/25 vom 28.10.2025**
- TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

nicht öffentlich:

- TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil**

TOP 1: Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/7/25 vom 28.10.2025

Das Protokoll XIV/7/25 vom 28.10.2025 wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

- **Bürger:innenantrag: Nutzung der Parkfläche am Jan-Reiners-Center für Anwohner:innen**

Es liegt ein Bürger:innenantrag der Nachbarschaft (ca. 16 Personen) aus der Karlshafener Straße vor. Die Nachbarschaft bittet aufgrund hohen Parkdrucks in ihrer Straße um Prüfung, ob der Parkplatz am Jan-Reiners-Center außerhalb der Geschäftszeiten

temporär für Anwohner:innen freigegeben werden kann und um die Prüfung alternativer Modelle wie z. B. zeitlich begrenzte Nutzung (20:00 - 07:00 Uhr).

Das Thema wird kontrovers diskutiert. Insbesondere steht die Frage im Raum, inwiefern der Beirat hier aktiv werden kann, da im Rahmen der Parkraumneuordnung auch die Mehrfachnutzung privater Parkplatzflächen geprüft wird.

Der Beirat beschließt einstimmig, dass der Bürger:innenantrag mit Bitte um Beantwortung an die zuständige Behörde weitergeleitet werden soll. Zusätzlich soll die Frage gestellt werden, mit welchen Betreiber:innen von privaten Supermarktparkplätzen in Findorff die zuständigen Behörden schon Gespräche in Bezug auf die Mehrfachnutzung von Parkplätzen (Kontext Parkraumneuordnung) geführt haben und welcher Status dazu vorliegt, dass Anwohner:innen innerhalb und außerhalb der Geschäftszeiten Parkplätze nutzen dürfen.

Der Beirat weist darauf hin, dass es für Findorffer:innen möglich ist für einen Monatstarif von ca. 30 Euro auf der Bürgerweide zu parken. Der Netto-Supermarkt an der Admiralstraße bewirtschaftet seinen Parkplatz ebenfalls, hier kostet das Abstellen eines PKW 5 Euro pro Nacht.

- **Bürger:innenantrag Einrichtung von Fahrradbügeln in der Seeberger Straße 64-68**

Der Bürger:innenantrag zur Aufstellung von Fahrradbügeln im Abschnitt der Seeberger Straße 64-68 wurde bereits in der vorherigen Sitzung besprochen. Das Einverständnis der Nachbarschaft wurde nun nachgereicht.

Der Antragsteller stellt seinen Antrag vor und erläutert, dass er nicht an seinen Antrag aus 2022 anschließen, sondern einen neuen Antrag stellen möchte. Hintergrund ist, dass sich der gewünschte Standort geändert hat: Die Fahrradbügel sollen nun vor Hausnummer 64 auf der Fläche von zwei PKW-Parkplätzen aufgestellt werden, nicht mehr auf Höhe von Hausnummer 68. Die Anzahl der Bügel richtet sich nach der vorhandenen Fläche, es besteht der Wunsch, dass min. ein Fahrradbügel für Lastenräder eingerichtet wird.

Das Thema wird kontrovers diskutiert, da sich eine Fläche gegenüber Hausnummer 68, auf der Ecke zur Hemmstraße, sehr gut für Fahrradbügel eignen würde. Diese Fläche ist allerdings im Privatbesitz, hier wurden kürzlich Holzpoller aufgestellt.

Der Beirat stimmt dem Antrag zur Einrichtung von Fahrradbügeln in der Seeberger Straße 64 mehrheitlich zu. Zwei Beiratsmitglieder erklären sich bereit bei Espabau nachzufragen, ob auf der diskutierten Alternativfläche ebenfalls Fahrradbügel aufgestellt werden können.

- **Bürger:innenantrag Einrichtung von Fahrradbügeln in der Timmersloher Straße 68**

Es liegt ein Bürger:innenantrag zur Einrichtung von Fahrradbügeln in der Timmersloher Straße 68 vor. Die Antragstellenden beantragen die Aufstellung von drei Fahrradbügeln zulasten eines PKW-Parkplatzes. Derzeit wird in der Straße noch beidseitig aufgesetzt geparkt. Da dies voraussichtlich keinen Bestand haben wird, liegt dem Antrag eine Einverständniserklärung der Bewohner:innen von Hausnummer 53, ggü. Hausnummer 68, bei, die sich mit der Aufstellung von Fahrradbügeln direkt vor ihrem Haus einverstanden erklären. Die Einverständniserklärung der umliegenden Nachbarschaft liegt vor, zwei Parteien haben die Einverständniserklärung aufgrund von Unsicherheiten nicht unterschrieben.

Das Thema wird kontrovers diskutiert, weil der ruhende Verkehr in der Straße bisher nicht geregelt ist und nicht vorausgesagt werden kann, welche Maßnahmen aufgrund der kommenden Parkraumneuordnung wann umgesetzt werden.

Der Beirat stimmt einstimmig dafür die zuständige Behörde um Auskunft zu bitten, ob der Bürger:innenantrag zur Einrichtung von Fahrradbügeln in der Timmersloher Straße 68 bzw. 53 mit Planung der Parkraumneuordnung (Stufe 3) kompatibel ist. Sobald eine Antwort vorliegt, beschäftigt sich der Ausschuss erneut mit dem Antrag.

- **Bürger:innenantrag Einrichtung einer Fahrradstraße in der Neukirchstraße**

Es liegt ein Bürger:innenantrag vor zur Umwidmung der Neukirchstraße in eine Fahrradstraße oder alternativ die Umsetzung anderer Möglichkeiten, um das Radfahren in der Neukirchstraße sicherer zu machen.

Der Beirat hat sich vor einigen Jahren bereits für die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Neukirchstraße ausgesprochen, der Antrag wurde damals abgelehnt. Eine aus dieser Diskussion umgesetzte Maßnahme sind die Piktogramme auf der Straße, die auf Fahrradfahrende hinweisen. Derzeit beschäftigt sich der Beirat damit, welche Maßnahmen zusätzlich zur Verkehrssicherheit beitragen können (siehe folgenden Punkt).

Der Beirat folgt dem Antrag und beantragt einstimmig die Prüfung bei den zuständigen Behörden, ob die Neukirchstraße in eine Fahrradstraße umgewandelt werden kann.

- **Begegnungsverkehr in der Neukirchstraße, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Der Beirat hat das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) in seiner letzten Sitzung um konkrete Vorschläge von Maßnahmen zur Beruhigung der Lage im Begegnungsverkehr zwischen Auto- und Fahrradverkehr in der Neukirchstraße gebeten. Das ASV verweist u. a. darauf, dass im Bereich zwischen Hemmstraße und Magdeburger Straße die Markierungen „Kinder“ und „30“ angeordnet, aber leider noch nicht umgesetzt wurden. Im Bereich zwischen Magdeburger Straße und Findorffstraße wurden Fahrradpiktogramme auf der Fahrbahn aufgebracht, um alle Verkehrsteilnehmer:innen auf den Fahrradverkehr auf der Fahrbahn hinzuweisen. In dem Straßenabschnitt sind einige Garagenüberfahrten vorhanden, die als Ausweichmöglichkeit bei Begegnungsverkehr dienen können. Aufgrund dieser vorhandenen Maßnahmen wird das ASV vorerst keine weiteren Maßnahmen für die Neukirchstraße vorsehen.

Der Beirat nimmt Kenntnis und verweist auf vorherigen Antrag.

- **mobil.punkt – ein weiterer Standortvorschlag für 2027**

In der letzten Sitzung wurde über Standortvorschläge für neue mobil.punkte (Umsetzung 2027) im Stadtteil entschieden. Der Beirat hat entschieden, dass jeweils ein mobil.punkt in der Gustav-Heinemann-Straße Höhe Hausnummer 21 und am Utbremer Ring/Ecke Waiblinger Weg entstehen sollen.

Der Beirat hatte außerdem einen Standort an der Münchener Straße auf Höhe der Hausnummer 146 vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde von der zuständigen Behörde geprüft und angenommen. In diesem Kontext hat sich die Möglichkeit ergeben, dass in Findorff 2027 ein weiterer mobil.punkt umgesetzt wird. Der Beirat wird nun gebeten einen weiteren Standort aus vier Vorschlägen zu wählen.

Der Beirat beschließt einstimmig die Einrichtung eines mobil.punkts an der Münchener Straße 146 (Umsetzung 2027).

- **Hundefreilaufflächen Passauer Straße und Utbremer Ring/Utbremer Kreisel/B6, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Das Thema Hundefreilaufflächen im Stadtteil beschäftigt den Ausschuss schon länger. Als letztes wurden zwei Vorschläge für Flächen zur Prüfung beim Umweltbetrieb Bremen (UBB) und ASV eingereicht. Es ist nun geklärt, dass die beabsichtigten Flächen in der Zuständigkeit des ASV liegen und sich grundlegend als Hundefreilaufflächen eignen würden. Grundsätzlich übernimmt das ASV keine Hundefreilaufflächen in eigener Unterhaltung. Daher wäre eine Umwidmung zu prüfen, damit die Flächen in die Zuständigkeit von UBB übergehen. UBB ist für die Unterhaltung von Hundefreilaufflächen zuständig.

Der Beirat beschließt einstimmig, dass der Tierschutzverein angefragt werden soll, um die Flächen darauf zu prüfen, ob diese auch aus ihrer fachlichen Sicht als Hundefreilaufflächen geeignet sind.

- **Umwidmung von zwei Parkplätzen in Gehweg vor der Admiralstraße 7-9, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Auf Grundlage eines Bürgerantrags wurde das ASV vom Beirat gebeten zu prüfen, ob zwei Parkplätze vor dem Restaurant in der Admiralstraße 7-9 in Gehweg umgewandelt werden können.

Aus Sicht des ASV bestehen keine Bedenken gegen die Umwandlung. Die Maßnahme kann umgesetzt werden, wenn die dafür nötigen 20.-25.000 Euro aus dem Stadtteilbudget finanziert werden. Das ASV hat für die Umsetzung der Maßnahme keine Mittel. Das ASV weist darauf hin, dass das Gebiet von einem hohen Parkdruck betroffen ist, der sich bei einer Neuordnung des Parkens weiter erhöhen wird.

Der Beirat verwehrt sich dagegen, dass eine Umwandlung von Parkfläche in Gehweg aus dem Stadtteilbudget finanziert werden muss. Außerdem weist der Beirat explizit darauf hin, dass die Gehwegbreite an dieser Stelle nicht gesetzeskonform hergestellt ist und sich nicht darauf verlassen werden sollte, dass privater Grund wie bisher als Ausweichfläche für Fußgänger:innen zur Verfügung steht. Deswegen bittet der Beirat das ASV hierzu um Stellungnahme.

- **Querung am Utbremer Ring/Höhe Augsburger Straße, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr betr. Kostenschätzung**

Für die Ampel am Utbremer Ring Höhe Augsburger Straße wünscht sich der Beirat eine sicherere Quermöglichkeit für die Schulkinder, die hier in Konflikt mit Radfahrenden kommen können. Das ASV hat angeboten taktile Elemente zu installieren und das Zeichen „Kinder“ auf den Radweg zu markieren. Die Maßnahmen müssten aus dem Stadtteilbudget bezahlt werden. Der Ausschuss hat um Kostenschätzung gebeten.

Es gibt an der Kreuzung zwei Möglichkeiten an Ampeln die Straße zu überqueren. Der Umbau einer Querungsstelle mit taktilen Elementen würde 19.000 Euro kosten, der Umbau beider Querungsstellen würde 25.000 Euro kosten. Die Aufbringung des Piktogramms kostet ca. 815 Euro (brutto) zuzüglich evtl. Absicherungskosten in Höhe von ca. 480 Euro.

Der Beirat empfindet die angegebenen Kosten als unverhältnismäßig hoch. Deswegen spricht sich der Beirat einstimmig dafür aus vom ASV prüfen zu lassen, ob auf beiden Straßenseiten bei den Ampeln Haltelinien aufgebracht werden können – in Anlehnung an die Umsetzung in der Hemmstraße, Höhe Admiralstraße.

- **Verbesserung der Verkehrssituation auf der Regensburger Straße, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Schüler:innen der Oberschule Findorff hatten in einer Beiratssitzung beantragt, dass die Verkehrssituation für Schüler:innen in der Regensburger Straße verbessert wird. Das ASV wurde um eine Einschätzung gebeten, wie die Sicherheit der Schüler:innen auf diesen Schulwegen verbessert werden kann.

Das ASV gibt an, dass die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Fahrradstraße leider nicht gegeben sind. Das Verkehrszeichen „Kinder“ könnte als Piktogramm auf die Fahrbahn markiert werden – zusätzlich zu zwei Verkehrsschildern, die bereits vorhanden sind. Außerdem könnte die Zahl „30“ auf die Fahrbahn markiert werden, um auf die geltende Tempo-30-Zone hinzuweisen. Gleiches gilt auch für die Schulstandorte Nürnberger Straße und Augsburgs Straße. Eine Finanzierung müsste über das Stadtteilbudget umgesetzt werden.

Der Beirat spricht sich einstimmig dafür aus, die Maßnahmen in der Regensburger Straße, Nürnberger Straße und Augsburgs Straße umzusetzen.

Darüber hinaus hat der Beirat den Eindruck, dass hier mehr getan werden muss: Wo will man langfristig hin mit der Regensburger Straße im Hinblick auf Schutz von Schüler:innen und auch Baumschutz? Deswegen einigt sich der Beirat darauf das Thema in einer der nächsten Sitzungen unter Beteiligung der Schüler:innen, des ASV, explizit der Verkehrsplanung, und ggf. des ADFC zu bearbeiten.

- **Verkehrssicherheit in der Grünanlage Jan-Reiners-Weg wiederherstellen, Antwort der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW)**

Derzeit ist die Verkehrssicherheit des Jan-Reiners-Weg laut UBB nicht gegeben. Deswegen hat der Beirat die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) in einem Beschluss eindringlich aufgefordert die Sanierung zeitnah umzusetzen.

Die Antwort von SUKW lautet, dass die Wege regelmäßig kontrolliert werden, doch größere Schäden zusätzliche Finanzierung erfordern. Für den Jan-Reiners-Weg gibt es einen Sanierungsbedarf von ca. 146.000 Euro, der im Haushalt 2026 voraussichtlich nicht gedeckt werden kann. Der entsprechende Sanierungsbedarf wird Ende November 2025 in der Deputation vorgestellt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

- **Zwickauer Straße, Standortverlagerung der Trafostationen, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Im Wohnhaus der Zwickauer Straße 1 befindet sich eine Trafostation. Der Stadtteilbeirat Findorff hat das ASV aufgefordert, gemeinsam mit wesernetz einen geeigneten Standort für die Trafostation aus der Zwickauer Straße 1 zu finden und diesen Standort wesernetz verbindlich mitzuteilen, damit die Verlegung der Trafostation erfolgen kann.

Das ASV teilt mit, dass sie im Rahmen eines Anhörungsverfahrens grundsätzlich allen Leitungsträgern offen gegenüberstehen und jährlich viele Vereinbarungen u. a. auch mit wesernetz schließen. Wesernetz seien die entsprechenden Verfahren und Ansprechpersonen des ASV bekannt.

Der Beirat nimmt Kenntnis und bittet das Beiratsmitglied, das von Bürger:innen zu diesem Thema angesprochen wurde, zu vermitteln.

Bereits durch das Ortsamt nach Rücksprache mit den Mitgliedern des Fachausschusses bearbeitet:

- Beschluss betr. Ergänzung des Beschlusses „Tempo 30 in der Admiralstraße“ vom 20.08.2024 aus aktuellem Anlass (beschlossen per förmlichen Umlaufverfahren gemäß § 6 (8) der Geschäftsordnung des Beirates Findorff).

„Inzwischen hat die Grundschule Admiralstraße einen weiteren Eingang für Schüler:innen direkt zur Admiralstraße geöffnet. Damit verlagert sich ein erheblicher Teil der Schulwege und Querungsbewegungen der Kinder von den Nebenstraßen unmittelbar an die Admiralstraße. Gerade in den engen Zeitfenstern vor Unterrichtsbeginn und nach Schulschluss ist dort mit einem deutlich erhöhten Aufkommen von Kindern zu rechnen, die die Fahrbahn queren – teils in Gruppen, teils spontan und ohne vollständige Verkehrseinsicht.

Ohne eine Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 steigt das Risiko von Unfällen mit Kindern in diesem Abschnitt der Admiralstraße erheblich. Der neue Schuleingang verschärft die Gefährdungslage gegenüber dem Zeitpunkt der ursprünglichen Antragstellung deutlich und stellt eine wesentliche Änderung der Rahmenbedingungen dar.

Aus diesem Grund ergibt sich eine besondere Dringlichkeit, die Tempo-30-Anordnung in der Admiralstraße nun kurzfristig umzusetzen, um einen sicheren Schulweg zu gewährleisten und dem besonderen Schutzbedürfnis von Kindern Rechnung zu tragen. Der Beirat sieht das Resort SBMS hier in der Verantwortung, die Maßnahme mit hoher Priorität zu behandeln.“

TOP 4: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- **Rückfrage einer Bürgerin: Tempo-30-Zonen in Findorff, Sachstand bei den Anträgen**

Eine Bürgerin bittet darum, dass insbesondere beim Antrag auf Tempo 30 für die Findorffstraße Druck gemacht wird. Der Beirat versichert, dass er bei jeder sich bietenden Möglichkeit bei den zuständigen Behörden den Sachstand nachfragt. Dies ist gerade zum Beispiel bei der Admiralstraße geschehen, wo aufgrund eines neu eingerichteten Zugangs zum Schulhof (Schulweg) ein Dringlichkeitsantrag für die Umsetzung gestellt wurde.

- **Bürger:innenantrag: Findorffer Winterdorf, Sicherheitskonzept**

Ein Bürger regt an überprüfen zu lassen, ob es für das Findorffer Winterdorf ein Sicherheitskonzept gibt. Der Beirat stimmt einstimmig dafür nachzufragen, ob es für das Findorffer Winterdorf ein Sicherheitskonzept gibt. Liegt es in der Zuständigkeit der Polizei oder Inneres dieses Sicherheitskonzept abzunehmen?

- **Verkehrslenkende Maßnahmen auf dem Findorffmarkt und in der (kleinen) Eickendorfer Straße**

Die Umsetzung der Baumschutzmaßnahmen auf dem Findorffmarkt hat begonnen. Die Baumscheiben werden deutlich erweitert, dies ist auf gezeigten Fotos zu erkennen. Bisher werden an einer Baumreihe die Baumscheiben erweitert, eine weitere Baumreihe auf dem Findorffmarkt steht noch aus.

- **Themeneinbringung durch FDP, Privat-Parkplatz Hemmstraße 124 (Eisdiele Cercena)**

Seit einem Eigentümerwechsel gibt es kein klares Einvernehmen mehr zwischen dem Eigentümer und dem Mieter der Eisdiele Cercena zur Nutzung der Parkplätze hinter dem Gebäude Hemmstraße 124. Trotz Absprache und mehrfachen Hinweisen durch den Eisdiele-Besitzer, dass die Parkplätze für seine Besucher:innen wichtig sind, wurde auf den Parkplätzen Park & Control für 60 Minuten eingeführt. Anlass ist wahrscheinlich

vermehrtes illegales Parken. Die knappe Zeitbegrenzung irritiert viele Kunden und führt beim Eisdielen-Besitzer zu vielen Beschwerden. Eine Erhöhung der geduldeten Parkzeit auf drei Stunden würde die Lage deutlich entspannen. Leider hat der Eigentümer auf diesen Vorschlag bisher nicht reagiert.

Der Ausschuss bespricht, dass das Anliegen des Eisdielen-Besitzers mit einer Stellungnahme an den Eigentümer des Gebäudes unterstützt werden soll. Die FDP erklärt sich bereit, die Stellungnahme zu verfassen, die dann im Umlaufverfahren beschlossen werden soll.

- **Verbesserung der Radwegsituation entlang der Fürther Straße, Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr**

Schüler:innen der Oberschule Findorff hatten in einer Beiratssitzung beantragt, dass der Radweg in der Fürther Straße für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben wird.

Das ASV hat zu dieser Forderung Stellung genommen: Der Radweg in der Fürther Straße kann leider nicht für den Radverkehr in beide Richtungen freigegeben werden, da die notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Mit der geplanten Realisierung einer Querungshilfe auf Höhe der Gothaer Straße entfällt außerdem die Notwendigkeit zur Einrichtung eines Zweirichtungsradwegs in diesem Abschnitt.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

- **Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger:innen an der Einmündung Walsroder Straße/Hemmstraße:**

In Absprache zwischen ASV und Ausschuss wurde besprochen, dass überprüft werden soll, ob die Grünphase der Ampel für Fußgänger:innen verlängert werden kann.

Das ASV lässt mitteilen, dass sie eine Anpassung vornehmen werden, derzeit allerdings noch nicht genau sagen können, wann die Maßnahme umgesetzt wird.

Der Beirat nimmt Kenntnis.

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Fürther Straße, Ladezone. Auf Nachfrage teilt das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) mit, dass die Ladezone zwei Parkplätze betrifft. Da die Ladezone zeitlich befristet ist (Mo-Do 6-15 h, Fr 6-11 h), sind die Parkplätze außerhalb dieser Zeiten frei nutzbar.
- Mitteilung des Umweltbetrieb Bremen (UBB) betr. Pflanzaktion, Hemmstraße am 14.11.2025. Im Rahmen des Projekts Werkstatt Grünes Bremen werden im Straßenbegleitgrün in direkter Nähe zur Kissenskulptur Geophyten gesetzt.
- Antwortschreiben der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft (SUKW) auf den Prüfantrag des Ausschusses betr. Altkleidercontainer (Hinweissticker, Verhinderung des Einstiegs in die Altkleidercontainer).
- Mitteilung des ASV betr. Admiralstraße (vor der Postfiliale), Anordnung (Verkehrszeichen 230/Ladebereich).
- Mitteilung des ASV betr. Admiralstraße 129, Anordnung (Verkehrszeichen 230/Ladebereich, Z 1053-34 und Z 1042-33/Verhinderung Parken in 2. Reihe).
- Mitteilung des ASV betr. Fürther Straße, Anordnung (Verkehrszeichen 230/Ladebereich und Verkehrszeichen 1042-33).
- Kartenausschnitte Stadtklimaanalyse Findorff.

- Mitteilung der SUKW betr. Münchener Straße/Ecke Parallelweg, Wasserrechtliche Erlaubnis für die Grundwasserabsenkung, Nachtrag wg. Verlängerung bis zum 28.02.2026.
- Mitteilung des Ordnungsamtes, hier: Hinweisschreiben zur Duldung von Weihnachtsbäumen vor Geschäften vom 20.11.2025 - 14.01.2026.
- Mitteilung des ASV auf den Prüfauftrag des Fachausschusses betr. Überprüfung der Lichtsignalanlage (LSA) Hemmstraße, Höhe Walsroder Straße. Das ASV hat die Freigabezeiten geprüft und wird eine Anpassung vornehmen lassen. Zum genauen Umsetzungstermin können allerdings z. Zt. noch keine Aussagen gemacht werden.
- Mitteilung der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation betr. Marktrechtliche Festsetzung der Veranstaltung „Piccolino Märkte“ 2025, hier: aktualisierte Unterlagen für den bereits genehmigten Piccolino-Markt am 30.11.2025.
- Mitteilung der Bremer Stadtreinigung (DBS) betr. Bremer Aufräumtage 2026. Die Aufräumtage finden 2026 am 13. und 14. März statt.

Vorsitz/Protokoll:

Stellvertr. Sprecher:

- Laura Kersting -

- Oliver Jäger -

nicht öffentlich:

TOP 5: Baugenehmigungsverfahren im Stadtteil

Bereits durch das Ortsamt an die Mitglieder des Fachausschusses per E-Mail versandt:

- Mitteilung des Umweltbetrieb Bremen (UBB) betr. Hemmstraße 202, Teilbereich der öffentlichen Grünanlage Jan-Reiners Höhe Springbrunnen, Lederi Café, Sondernutzungserlaubnis für die Außengastronomie vom 1. April – 30. Oktober 2026.

Vorsitz/Protokoll:

Stellvertr. Sprecher:

- Laura Kersting -

- Oliver Jäger -